

schulblatt 06

Informationen aus der Rudolf Steiner Schule Hamburg-Wandsbek

7. April 2011

auch
als pdf im
Internet

EDITORIAL

An die Freunde

*Wieder einmal ausgeflogen, wieder einmal heimgekehrt,
fand ich doch die alten Freunde und die Herzen unversehrt.
Wird uns wieder wohl vereinen frischer Ost und frischer West?
Auch die losesten der Vögel tragen allgemach zu Nest.*

*Immer schwerer wird das Päckchen, kaum noch trägt es sich allein,
und in immer enge Fesseln schlinget uns die Heimat ein.
Und an seines Hauses Schwelle wird ein jeder festgebannt,
aber Liebesfäden spinnen heimlich sich von Land zu Land.*

mit Theodor Storm grüßt Jörn Rüter

VERANSTALTUNGEN BEI UNS

Hymn To Peace & Freedom

ein optischer Eindruck



VORANKÜNDIGUNG

.... schon mal in den Kalender eintragen!

Piepel für Piepel

der Vorstand sagt Danke!

Sonnabend, 28. Mai 2011 ab 20.30 Uhr

Ein Fest auf der Tenne Gut Wulfsdorf für alle Eltern, das gesamte Kollegium und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieser Schule, die gern zusammen essen, tanzen und feiern wollen. Es gibt ein überraschendes Programm, das Spanferkel soll über dem Feuer schmoren, alkoholfreie Getränke, Kartoffelsalat und Brot stehen bereit.

In der guten Tradition von „people to people“ freuen wir uns auf vielfältige Begegnungen.

*Es grüßen für den Vorbereitungskreis
Joachim Klemich, Annette Schwarz und Sebastian v. Verschuer*

GEMEINSAME KONFERENZ

Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse der Gemeinsamen Konferenzen im Januar/Februar/März

GK im Januar

Zuspätkommen

Es erfolgte ein Rückblick auf das Weihnachtskonzert und das Paradeis- und Dreikönigsspiel. Als besonders störend wurde es empfunden, dass viele Besucher zu spät kamen und auch noch nach Beginn massiv um Einlass drängten.

Herr Persson berichtete von ungehaltenen und unangemessenen Reaktionen von Seiten der Eltern den Hausmeistern gegenüber. Man hätte die Zuspätkommenden nur um des lieben Friedens willens noch hineingelassen, auch um den Pöbeleien! zu entgehen.

Eltern und Lehrer der GK haben sich ausdrücklich dafür ausgesprochen, dass Zuspätkommende nach Beginn eines Bühnenstücks keinen Einlass mehr erhalten – allenfalls in der Pause, so es eine gibt. Dies sei gängige Praxis in allen Theaterhäusern. Aus Respekt dem Werk und den Darbietenden gegenüber verstünde sich dies eigentlich von selbst.

Elternvertreter mögen dies in die Klassen tragen! Genug Anreisezeit einkalkulieren, gerade in den Wintermonaten!!!

Feier Gastschulabkommen

Es war ein tolles Fest, Dank an die Organisatoren!

Handyvorfall am 12.1.

Einem Schüler, der das Schulgelände für das Telefonieren mit dem Handy über den Südhof verlassen hatte, wurde das Gerät von einem Anwohner (Weissenhof) abgenommen. Es gab ein Wortgefecht, die Polizei wurde von einem Mitschüler benachrichtigt. Der betroffene Schüler und eine ihn unterstützende Schulkameradin waren darüber erschüttert, dass anwesende Erwachsene nicht eingegriffen und geholfen haben. (siehe auch Artikel von Frau Elson und Herrn Persson im Schulblatt) Frau Elson schlug vor, den Schülern nahezu legen, zukünftig vor dem Haupteingang und nicht im Weissenhof zu telefonieren.

WOW-Day

Beim WOW-Day sind 319.000 Euro zusammengekommen.

Schulfotograf

In diesem Jahr seien verstärkt Klagen bez. der Bildqualität gekommen. Die 12. Klasse habe alle Bilder zurückgeben lassen. Evtl. stünde ein Wechsel des Fotografen an. Bitte um Rückmeldungen in den jeweiligen Klassen.

Waren die Familien zufrieden mit der Bildqualität der diesjährigen Klassenfotos? Wird eine Veränderung gewünscht? Soll der Fotograf beibehalten werden? Bitte um Rückmeldung über die Elternvertreter.

Gastschulabkommen Schulpolitisches Forum

Herr Farr berichtet über die Konsequenzen des Gastschulabkommens und die Finanzkürzungen durch den Senat. Dem politischen Erfolg der 5jährigen Laufzeitverlängerung des Länderabkommens stehe eine Kürzung der Zuschüsse für die Schüler aus Schleswig-Holstein gegenüber. Daher könnte in Zukunft eine Schulgelderhöhung nötig sein, die von der Solidargemeinschaft getragen würde. Da die Zuschüsse aber in 2011/2012 insgesamt steigen, ist diese Überlegung rein hypothetisch. Die konkreten Haushaltspläne und Zuweisungen müssten zunächst abgewartet werden.

Aus den Erfahrungen mit dem Gastschulabkommen hat sich ein neuer Arbeitskreis gebildet, der sich Schulpolitisches Forum nennt. Über die Zielsetzung und die Ergebnisse der Diskussionen wird regelmäßig im Schulblatt berichtet, bzw. kann sich jeder jederzeit über die Homepage unserer Schule unter „Eltern“ oder unter www.waldorfschule-im-wahlkampf.de informieren. Das Forum ist offen für alle Interessierten.

GK im Februar

Elternsprechtag

Rückblick auf den Elternsprechtag, der rege wahrgenommen wurde. Vor allem die Fremdsprachenkollegen wurden aufgesucht. Herr Held regte an, zukünftig auch mehr die Lehrer aufzusuchen, die das Kind in Bewegung erleben.

Veranstaltungshinweise

Klassenspiel 8a, Facharbeiten 12. Klasse, Steiner-Geburtstagsfeierlichkeiten, Fasching, alles auch im Schulblatt nachzulesen.

Gratulation an die 12b die beim Volleyballturnier gewonnen hat.

Weitergabe von Informationen

Die Elternvertreter verpflichten sich, wichtige Beschlüsse und Informationen zeitnah an die Elternschaft ihrer Klasse weiterzugeben. Es sei daher wichtig, dass immer mindestens einer der EV einer Klasse an den Gemeinsamen Konferenzen teilnehme oder für Ersatz Sorge. Notizen und Protokolle sind ebenfalls sehr hilfreich.

Pädagogisches Thema: Vertrauenskreis

Der Vertrauenskreis an unserer Schule hat sich zur Aufgabe gemacht in Konfliktfällen zu vermitteln. Es wird nicht gerichtet, nicht verurteilt, sondern nach gemeinsamen Lösungen gesucht. Es geht um Konflikte vielfältiger Art zwischen Lehrern-Eltern/Eltern-Eltern/Schüler-Lehrer in allen Bereichen, Ämtern und Funktionen. Der Vertrauenskreis ist für alle offen, die versucht haben, Konflikte selbst zu lösen und dabei gescheitert sind bzw. Hilfe benötigen.

Hauptgründe, warum der Vk in der Vergangenheit angefragt wurde: stagnierende Kommunikation, unterschiedliche Wahrnehmung des Kindes.

Herr Geier und Frau Fleckenstein, die die Arbeit des Vertrauenskreises über Jahre gemacht haben, stellten die Frage: Wollen wir weiter einen Vertrauenskreis an der Schule haben?

Was bedeutet Vertrauen? Was macht es aus? Ist der Vertrauenskreis weiter gewünscht?

Ergebnisse aus der Gruppenarbeit: Eine deutliche Mehrheit hat sich für den Fortbestand ausgesprochen. Neue, zukünftige Vertrauensleute sollten geworben bzw. vorgeschlagen werden. Diese sollten mindestens 2 Jahre mitarbeiten, männlich/weibliche Besetzung sollte ausgewogen sein. Gewünschte Qualitäten: Zuhören können, Ruhe, Gelassenheit, zwischen den Zeilen lesen können, alle Parteien gut reflektieren können, Mut, Unabhängigkeit, gerne auch geschulte Menschen (Mediation/Konfliktbewältigung), ist aber nicht zwingend notwendig. Es sollte auch Möglichkeiten der Fortbildung geben. Zukünftige Mitglieder sollten die Schule schon etwas besser kennen, also schon länger hier sein. Bis zur

KLEINANZEIGEN

ZU VERSCHENKEN

Wir haben eine einfache Suzuki Gitarre, die wir nicht nutzen. Eine Saite fehlt. Welcher Anfänger hat Lust und braucht eine?

Info: M. Kähler, Tel.: 040 - 42 91 00 18
oder eMail: michael.kaehler@me.com

GESUCHT

Unsere Tochter (9), 3. Klasse, möchte gerne Isländisch lernen! Wer könnte einmal in der Woche zu uns nach Eppendorf kommen, um ihr die Anfänge dieser spannenden Sprache näher zu bringen?

Info an: Alvarez, Tel.: 0176 – 624 55 119

GESUCHT

Suche schönen Spielständer mit Bogen.

Info an: Alvarez, Tel.: 0176 – 624 55 119

GESUCHT

Waldorf-Familie mit vier Kindern sucht ab 01.08. 2011 dringend ein Haus mit Garten im weiteren Umkreis der Schule 20 km zum Mieten. Es darf auch jenseits der Landesgrenze im Grünen liegen.

Info an: Familie Niemann,
eMail: lutz.niemann@web.de

Konferenz im Mai wurde das Thema vertagt, denn bis dahin sollen neue Mitstreiter für den Vertrauenskreis gesucht werden

Die Elternvertreter sollten bei den Elternabenden oder auf schriftlichem Wege fragen, wer diese Arbeit gerne mit übernehmen würde.

Rückmeldung bzw. Nachfragen bis zur Maikonferenz bitte über die Elternvertreter.

GK im März

Da neue Eltern an der GK teilnahmen, wurde die Gelegenheit genutzt eine Art Evaluation zu machen. Was ist die Gemeinsame Konferenz? Werden hier verbindliche Entscheidungen und Beschlüsse gefällt? Hat sich die Kommunikation zwischen Lehrern und Eltern verbessert?

Ist ein Prozess in Gang gekommen? Diese Fragen wurden insgesamt positiv beantwortet. Die Dialogbereitschaft habe sich verbessert, durch die Voranstellung der technischen Konferenz und die Bildung von Arbeitsgruppen sei es jetzt mehr und mehr möglich in die Diskussion zu kommen und ergebnisorientiert zu diskutieren. Gespräch und Kommunikation seien immens wichtig und hätten sich deutlich verbessert.

Mitarbeit in der GK bedeute: Sich Veränderungen zu stellen, Dinge beim Namen nennen zu können ohne verurteilt zu werden. Es wurde der Wunsch geäußert, offen und authentisch miteinander ins Gespräch kommen zu können, auch Schwächen zeigen zu können, um sich gemeinsam weiterzuentwickeln. Ob die GK ein Instrumentarium der Selbstverwaltung sei, wurde als Frage ange-rissen, aber nicht erschöpfend erörtert.

Bericht eines ersten Treffens vom Schulpolitischen Forum

Die Mitglieder bemühen sich den Kontakt zu Politikern zu halten und in einen konstruktiven Dialog mit Behördenvertretern zu treten. Es wurde über Lernstandserhebungen und Qualitätssicherung diskutiert unter dem Schwerpunkt „Pädagogische Freiheit“. Die Protokolle sowie die Termine der Sitzungen werden im Schulblatt veröffentlicht.

Für die kommende GK wurde bereits im Rahmen der März-Vorbereitung das Thema „Integration-Inklusion“ gewählt. „Wieviel Anderssein kann die Schulgemeinschaft tragen?“ Die nächsten Termine sind am 7.4. und am 5.5. um 19.30 Uhr im Musiksaal. Der Vorbereitungstermin für die Maikonferenz ist am 13.4. von 18-20 Uhr im Gartenhaus.

Für das Protokoll Andrea Meyer-Stoll

LESERBRIEFE

„Um eines kleinen Bissen Fleisches berauben wir eine Seele der Sonne und des Lichtes und jener Spanne an Leben und Zeit, für die sie in die Welt hineingeboren wurde, um sich an ihr zu erfreuen.“

Plutarch, griechischer Philosoph (45 – 125 nach Christi)

Lieber Vorbereitungskreis des Festes „Piepel für Piepel“, erst einmal vorweg: dieses Fest ist eine schöne Idee und Gelegenheit, miteinander in Kontakt zu kommen und die gemeinsamen Erfolge unserer Schulgemeinschaft zu feiern.

Jedoch ist es uns ein großes Bedürfnis, das o.g. Zitat und die folgenden Zeilen im Hinblick auf das Fest mit dem als besondere Attraktion angekündigten Spanferkel, welches über dem Feuer schmoren soll, an Sie weiterzugeben und vielleicht damit einige Menschen zum Nachdenken anzuregen. Da wir uns vegetarisch ernähren, könnten wir nicht mit Freude an diesem Fest teilnehmen, wenn vor unseren Augen ein kleines aufgespießtes Spanferkel über dem Feuer brutzelt. Dieser Anblick würde uns weh tun – und aus diesem Grund bleiben wir auch lieber zuhause.

Das Bewusstsein für einen mitfühlenden, verantwortungsvollen und ethisch vertretbaren Umgang mit unseren tierischen Mitbewohnern auf dieser Erde scheint sich glücklicherweise langsam sehr zum Positiven zu verändern. Schön ist, dass immer mehr Menschen aus verschiedensten Gründen auf Fleisch- und Fischkonsum verzichten. Und übrigens: Gemüse und vegetarische Bratwürstchen schmecken gegrillt sehr lecker.

Susanne und Wilhelm Krämer, Eltern Klasse 4b



WINTERMARKT

Zahlen & Fakten

Ab sofort liegt in der Elternbibliothek ein Ordner mit allen Zahlen und Ergebnissen des Wintermarktes 2010 für alle Interessierten zur Ansicht bereit.

Ein großer Dank an Frau C. Bennewitz-Radtke für diese professionelle buchhalterische Arbeit!

INFORMATIVES

Eltern Kind Gruppe in Tonndorf

Haben Sie das Bedürfnis sich mit anderen Eltern über den Alltag mit Kindern oder über Erziehungsfragen auszutauschen?

Wollen Sie das Ihr Kind regelmäßig Kontakt zu Gleichaltrigen hat?

Dann kommen Sie einfach in meine Eltern – Kind – Gruppe im Waldorfindergarten Tonndorf.

Gerne biete ich auch Themenelternabende oder Gesprächsabende an.

Information und Anmeldung:
Ruth Schwarz, Tel.: 040 - 68 98 82 36

VERANSTALTUNGEN WOANDERS

Die Bildungswerkstatt Bergstedt lädt ein

Donnerstag | 14.04.2011 | 20.00 Uhr

Herbert Himmelstoß spricht zum Thema „Was ist so faszinierend an Drogen?“ Warum sind Drogen besonders gefährlich für Kinder und Jugendliche? Was passiert unter Drogen mit den Wesensgliedern (Ich, Bewusstsein, Lebenskräften und physischem Leib)? Wie beeinflusst der Konsum die Persönlichkeitsentwicklung? Was sind positive Faktoren in der Entwicklung des Menschen? Ein anthroposophischer Ansatz zur Suchtprävention!

Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten

**Mehr als eine Elternschule.
Die Eltern-Initiative
der Rudolf-Steiner-Schule HH-Bergstedt,
Bergstedter Chaussee 207, 22395 Hamburg**

INFORMATIVES

Nochmal... In eigener Sache

Zum Schuljahresende suchen wir für das Redaktionsteam einen netten und fähigen Menschen, der sich zukünftig um das Layout des Schulblattes kümmern könnte.

Alle Texte werden geliefert, es geht als in erster Linie nur um die Optik.

Inzwischen läuft die gesamte Korrespondenz und Textübermittlung elektronisch, der Umgang mit dem Programm „Indesign CS4“ sollte Voraussetzung sein.

Der zeitliche Aufwand ist überschaubar, trotzdem muss man natürlich zu ein wenig mehr Arbeit bereit sein, als wenn man nicht in der Redaktion säße..., aber das kann auch sehr viel Spaß machen und man beglückt alle zwei Wochen viele Elternhäuser mit einem kleinen, informativen Blättchen...!

Na, Lust bekommen und ein wenig Zeit über? Dann melden Sie sich doch bitte mit einer kurzen E-Mail bei:

schulblatt@waldorfschule-wandsbek.de oder direkt bei: joern.rueter@web.de, alles weitere kann man dann besser telefonisch besprechen.

*In hoffnungsvoller Erwartung steht
die schulblatt-Redaktion*

AUSSTELLUNGSTIPP AUS DER ELTERNBÜCHEREI

Kunst mal woanders

ein geführter Ausstellungsbesuch Unscharf. Nach Gerhard Richter

Bei dem reichhaltigen Kulturangebot unserer Schule - unter vielem anderem kürzlich die spannende Präsentation der Jahresarbeiten der 12. Klassen - übersieht man manchmal fast, dass es auch immer wieder interessante Dinge in der Stadt zu entdecken gibt (so geht es jedenfalls mir). Folglich habe ich mich sehr gefreut, als ich die Einladung zu einer Führung ins Hubertus-Wald-Forum der Hamburger Kunsthalle bekam. Das Ganze wurde von Schulleitern organisiert und wir trafen uns mit fast einem Dutzend anderer Neugieriger an einem Donnerstagabend am Ausstellungsort. An diesem Tag ist das Museum bis 21 Uhr geöffnet und die Wahl dieses Termins war richtig gut, da wir die Räume fast für uns allein hatten.

Die Details dieser sehenswerten Ausstellung und die wissenswerten Informationen der Führung hier wiederzugeben, würden den Rahmen sprengen, so greife ich nur etwas davon heraus, was mich besonders beeindruckt hat: Es ist deutlich geworden, dass nach den Ereignissen des 2. Weltkrieges, die gesamte Künstlerschaft in Deutschland gezwungen war, die Kunst neu zu denken. Gerhard Richter, der 1961 aus der DDR nach Düsseldorf geflohen war, wollte einfach nur malen und entdeckte die Unschärfe mehr oder weniger per Zufall.

Die Irritationen, die bei uns in der ganzen Unschärfe dieser Ausstellung ausgelöst wurden, zwangen uns immer wieder, nah an die Bilder heranzugehen, um uns davon zu überzeugen, dass es sich wirklich um Malerei handelt und nicht um Fotografien. Aber um den ganzen Bildinhalt zu erfassen, musste man auf Distanz gehen.

Richters Seestück (bewölkt) von 1969, eine unscharfe Meerlandschaft mit Wolken, suggeriert Weite: Doch von Nahem betrachtet wird der Horizont zum Bruch, denn überscharf ist er gezeichnet. Zwei Bilder werden hier quasi aneinander geschoben und etwas frustriert verlässt man nun dieses Motiv, denn die Schärfe des Horizontes hat der Weite ein jähes Ende bereitet. Ähnlich verwirrend waren unscharfe Fotografien, bei denen man nicht zwischen dem gemalten Portraitbild oder dem realen Antlitz der Person als Ausgangsmotiv unterscheiden konnte. Wenn man an das Steiner-Zitat „Kunst ist, was Freude macht“ denkt, war dies auf jeden Fall ein kunstreicher Abend und ich würde mich sehr über eine Wiederholung - mit vorheriger Ankündigung im Schulblatt und hoffentlich großer Resonanz der Schulgemeinschaft - freuen.

Für die Elternbücherei Christine Sternberg

INFORMATIVES

Urlaub in Italien? Uns erreichte Post aus Florenz!

Liebe Freunde,

auch dieses Jahr bietet die Waldorfschule Florenz im Sommer Campingfreunden die Möglichkeit, ihre Zelte auf dem wunderschön gelegenen Grundstück des Kindergartens aufzuschlagen. Der Kindergarten liegt idyllisch, umgeben von Oliven und Wald bei der kleinen Ortschaft „La Romola“ unweit von Florenz. Der Ausgangspunkt ist ideal, um die Toskana zu erkunden: Siena, San Gimignano und Volterra sind in 1 – 1 ½ Stunden zu erreichen.

Wir stellen Ihnen ein Küche und einfache sanitäre Anlagen zur Verfügung.

La Romola ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln an Florenz angebunden, ein eigenes Auto empfiehlt sich aber. Im Ort gibt es einen kleinen Lebensmittelladen und zwei Bars (mit Pizzeria am Sonntag Abend.)

Für Ihren Aufenthalt bitten wir um folgenden Beitrag:

8 € pro Tag/Person

7€ pro Tag/Person bei Aufenthalt an 10 Tagen oder Gruppen

Kinder unter 5 Jahren frei

Alle Gäste müssen aus Versicherungsgründen mit einem einmaligen Beitrag von 10€ Mitgliede im Verein der Waldorfschule Florenz werden.

Die Waldorfschule Florenz finanziert sich allein aus den Elternbeiträgen und Spenden. Das Sommerprogramm ist eine willkommene finanzielle Unterstützung, und bietet viele Möglichkeiten von Begegnung und Austausch.

Wir freuen uns unter waldorfromola@yahoo.it über Ihre Nachricht

... EIN WEITERER BEITRAG AUS DER ELTERNBIBLIOTHEK!

Der Weg des Friedens ist der Weg der Wahrheit.

Mahatma Gandhi: Er besaß weder Haus noch Vermögen, ihm gehörte nichts, als was er am Körper trug – und doch bot er den britischen Kolonialherren die Stirn und schaffte es zuletzt, sein Land in die Freiheit zu führen! Wie war ihm das nur möglich? Er schöpfte seine Autorität aus der Einsicht in die Gesetze des Glaubens – und aus seiner Fähigkeit, diesen Glauben auf viele hundert Millionen Menschen zu übertragen. Allein mit Hilfe seines unerschütterlichen Glaubens – seines „Festhaltens an der Wahrheit,“ wie er es nannte – gelang ihm die verblüffende Leistung, die Bevölkerung eines ganzen Subkontinents so zu beeinflussen, dass sie wie ein Mann solidarisch und brüderlich handelte. „Der Weg des Friedens ist der Weg der Wahrheit.“

Dieser Weg, der über alle Spaltungen und Einseitigkeiten hinausführt, ist der Weg der Ganzheit, des natürlichen Gleichgewichts und der Weg der persönlichen Freiheit.

Wenn Sie an etwas GLAUBEN, geben Sie sich die Gewissheit, dass Sie ein bestimmtes Ziel erreichen KÖNNEN und auch erreichen WERDEN – durch unerschütterliche Zuversicht, planvolles Handeln, Disziplin und durch die Gewohnheit, Angefangenes zu Ende zu führen. Es ist unsere Aufgabe, möglichst häufig Dinge zu tun, die positive Auswirkungen für unser Leben zeitigen. Wir haben die Macht, so zu handeln. Wir können dafür sorgen, dass die Resultate unseres Tuns künftig Glück bringen mit der unwiderstehlichen Kraft des Selbstvertrauens – des GLAUBENS an sich selbst – eine innere Haltung, einer positiven Geisteshaltung, die uns von unseren Scheuklappen befreit, unsere Sicht der Wirklichkeit und der eigenen Person verändert.

Erst das Zulassen von Gefühlen versteht die Natur als kreative, beseelte und intelligente Kraft, in der wir uns spiegeln und von der wir lernen können und führt zu vernünftiger Politik. Diese Politik muss nicht erst neu entwickelt werden, sie ruht bereits in unseren Herzen – und sie ermöglicht, dass die Menschen sich ihrer geistigen Entwicklung in Ruhe widmen können, wofür sie ja in Wirklichkeit bestimmt sind.

Das „Festhalten an der Wahrheit“, dass Gedanken Taten sind, bedarf Willenskraft und Selbstdisziplin, um gewohnte Denk- und Gefühlsmuster aufzulösen, emotionale Verletzungen zu heilen, Ängste zu überwinden. Was Sie auf Andere projizieren, hängt ab von Ihrem Ego, Ihren Emotionen und den Erfahrungen, die Sie im Leben gemacht haben.

Negative Einstellungen – Unentschlossenheit, Zweifel, Angst – verhindern, dass sich die schöpferische Phantasie einstellen kann. Die sechs Hauptarten der Angst, die einzeln oder im Verband jeden von uns irgendwann heimsuchen: in der Reihenfolge ihrer Häufigkeit genannt: die Angst vor Armut, Kritik, Krankheit, Liebesverlust, Alter, Sterben, lassen sich mit Entschlossenheit und Ausdauer überwinden. Wer zugibt, dass er feige ist, hat Mut und die Kraft, sich von Vertrautem loszureißen. Außer den sechs Hauptängsten leiden viele Menschen noch unter ihrer Empfänglichkeit für negative Einflüsse: ihrer Beeinflussbarkeit. Besorgtheit ist gedehnte Angst.

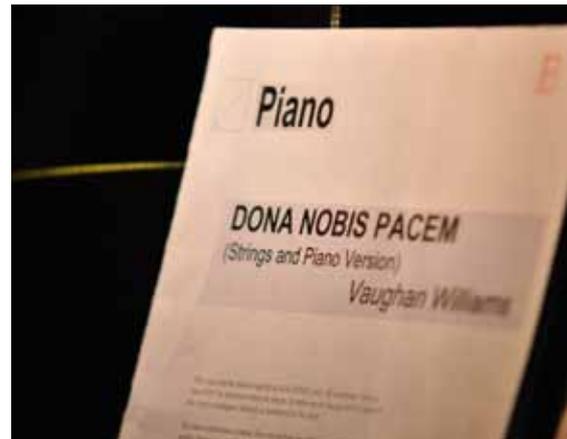
Auf die derzeit überall plakatierte Frage: „Was ist heute noch sicher?“, gibt es die gesunde Antwort: wahre Liebe.

Sie beruht auf liebender Güte, die man allen gleichermaßen entgegenbringt, sie ist das Ergebnis von Einsicht und Verständnis und nimmt jeden in seiner Ganzheit wahr. Unschuld und Liebe sind unser natürlicher Urzustand, sie entspringen unserem Sein.

Wahre Liebe und echtes Mitgefühl sind untrennbar und bedingen sich gegenseitig. Will die Menschheit in Frieden leben, braucht sie diese Liebe und dieses Mitgefühl. Um anderen selbstlos zu begegnen, d.h. andere über sich und seine eigenen Probleme zu stellen, bedarf es einer inneren Reife, die nicht automatisch mit zunehmendem Alter entsteht, sondern mit zunehmender Einsicht und ob wir mit unserer Vergangenheit im Reinen sind.

Diana Krull

Hymn To Peace & Freedom



TERMINE APRIL

Do	07.04.	19.30 Uhr	Gemeinsame Konferenz
Sa	09.04.	10.00 Uhr	Info-Vormittag im Hort
Di	12.04.	20.00 Uhr	Elternabend 12 a & b
Fr	15.04.		Redaktionsschluss Schulblatt 07/11
Mo	18.04.	20.00 Uhr	Elternabend 5a (<i>Broscheit</i>)
Di	19.04.	20.00 Uhr	Elternabend 3b (<i>Elson</i>)
Mi	20.04.	18.00 Uhr	Vorbereitung GK
Do	21.04.	19.00 Uhr	Offene Holzwerkstatt
Fr	22.04.		Freie Tage über Ostern bis So 01.05.

TERMINE MAI

Do	05.05.	19.30 Uhr	Gemeinsame Konferenz
Fr	06.05.		Redaktionsschluss Schulblatt 08/11
Sa	07.05.	10.00 Uhr	Elternvormittag 1b (<i>Wachter</i>)
Mo	09.05.	20.00 Uhr	Elternabend 8b (<i>Klemich</i>)
Fr	20.05.		Redaktionsschluss Schulblatt 09/11
Fr	20.05.	20.00 Uhr	„Fremde – Heimat – Suleyken“
Sa	21.05.	19.00 Uhr	Aufführungen der Klassen 12 a&b
So	22.05.	18.00 Uhr	
Di	24.05.	20.00 Uhr	Elternabend 2a (<i>Bekeris</i>)
Mi	25.05.	18.00 Uhr	Vorbereitung GK
Do	26.05.	19.00 Uhr	Offene Holzwerkstatt
Sa	28.05.	16.00 Uhr 20.30 Uhr	Sommerkonzert der Mittelstufe „Piepel für Piepel“ Fest auf Gut Wulfsdorf

SCHULFERIEN 2010/2011

Jeweils erster und letzter Ferientag

Frühjahr	Sa 05.03.11 bis So 20.03.11
Ostern (mit 1.Mai!!)	Fr 22.04.11 bis So 01.05.11
Sommer	Do 30.06.11 bis Mi 10.08.11
Herbst	Sa 01.10.11 bis So 16.10.11
Weihnachten	Fr 23.12.11 bis So 08.01.12
Frühjahr	Sa 03.03.12 bis So 18.03.12

ÖFFNUNGSZEITEN DER ELTERNBIBLIOTHEK

Die Elternbücherei ist die ganze Woche geöffnet von kurz vor Acht bis Viertel nach Acht, bei Bedarf auch länger.

Montags und Mittwochs zusätzlich am Mittag ab 12:15 Uhr.

In der Elternbücherei finden Sie Lektüre zu Themen, die mit der Schule in Zusammenhang stehen. Zum Beispiel Schriften zur Waldorfschule und -pädagogik, Anregungen für die Lebens- und Freizeitgestaltung, Werke von Rudolf Steiner, immer wieder Neuanschaffungen zu aktuellen Themen und vieles mehr.

Außerdem können Sie und Ihre Kinder Wachsmalblöcke und-stifte sowie Buntstifte kaufen. **Wir freuen uns über Ihren Besuch!**

Bitte nutzen Sie für abzugebende Bücher oder Nachrichten auch den Briefkasten an der Elternbücherei.

Hymn To Peace & Freedom



rudolfsteinerschule

hamburg-wandsbek

Herausgeber

Rudolf Steiner Schule Hamburg-Wandsbek
 Rahlstedter Weg 60
 22159 Hamburg
 Tel.: 040 - 645 895 - 0
 Fax: 040- -645 895 - 20
 Mail: schule@waldorfschule-wandsbek.de
 Web: waldorfschule-wandsbek.de

Verantwortlich

Jörn Rüter, Bernd Rettinger, Domenico Pais

Beiträge und Kleinanzeigen

Bitte rechtzeitig zum Redaktionsschluss als Notiz, Ausdruck oder CD-ROM im Schulbüro abgeben oder an:
 schulblatt@waldorfschule-wandsbek.de

Für die Inhalte der veröffentlichten Beiträge, ist die Redaktion nicht verantwortlich.